

Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 04/14

Juni 2014

Baugenehmigungen in Hessen im April 2014

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Walsdorfer 0611 3802-401

Herr Pfennig 0611 3802-407

E-Mail bauen@statistik-hessen.de

Telefax 0611 3802-495

Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im April 2014 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im April 2014	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im April 2014	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der derzeit geltenden Fassung.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1634) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und über einen abschließbaren Zugang verfügen. Bis zum Erhebungsjahr 2012 musste eine Wohnung stets eine Küche bzw. einen Raum mit Kochgelegenheit vorweisen und hatte grundsätzlich einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen insgesamt ¹⁾	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1000 m³		1000 m²	1000 €		1000 m³	1000 m²	1000 €		
1998		11 935	13 465	23 771	2 533	3 001 901	2 858	8 206	1 964	1 483 297	28 928
1999		12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330
2000		10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618
2001		9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807
2002		8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194
2013	Januar	471	818	1 817	152	238 965	106	1 454	228	204 062	1 956
	Februar	544	617	1 236	118	173 025	120	2 676	235	185 782	1 379
	März	721	933	1 710	174	268 140	112	613	101	115 607	1 837
	April	488	865	1 462	153	250 602	112	645	118	124 931	1 768
	Mai	614	823	1 454	148	236 210	105	837	148	144 036	1 659
	Juni	618	808	1 251	148	228 110	123	1 047	127	117 449	1 502
	Juli	794	1 118	2 277	212	314 302	150	1 929	319	388 958	2 567
	August	591	853	1 543	156	246 186	149	836	138	153 216	1 729
	September	495	770	1 410	137	230 623	108	822	145	179 413	1 648
	Oktober	508	811	1 473	146	228 608	134	1 013	145	152 245	1 660
	November	510	657	1 123	122	188 591	108	798	135	147 716	1 274
	Dezember	381	581	1 019	104	165 678	89	830	112	106 205	1 215
2014	Januar	419	629	1 071	113	179 304	86	647	115	127 137	1 789
	Februar	501	604	933	111	175 961	121	1 209	177	193 691	1 132
	März	562	831	1 452	153	245 359	105	1 008	135	134 481	2 153
	April	563	846	1 574	153	248 106	125	880	151	182 049	1 921
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Veränderung April 2014 gegenüber April 2013 in %

15,4 – 2,2 7,7 0,0 – 1,0 11,6 36,4 27,4 45,7 8,7

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
					1000 m ²	1000 €		
			1000 m ³					
1	Darmstadt, St.	41	60	108	10,8	17 565	32	34
2	Frankfurt am Main, St.	31	149	288	26,5	47 770	17	20
3	Offenbach am Main, St.	9	18	35	3,3	5 029	7	7
4	Wiesbaden, St.	8	14	31	2,5	4 010	4	4
5	Bergstraße	16	18	26	3,2	5 536	14	15
6	Darmstadt-Dieburg	47	79	239	14,9	23 037	41	48
7	Groß-Gerau	32	49	112	8,7	14 631	27	35
8	Hochtaunuskreis	24	25	37	4,5	7 528	21	25
9	Main-Kinzig-Kreis	36	72	111	12,2	20 506	31	34
10	Main-Taunus-Kreis	28	47	67	8,2	14 202	20	23
11	Odenwaldkreis	4	11	19	1,9	3 615	3	4
12	Offenbach	15	24	51	4,2	7 436	10	12
13	Rheingau-Taunus-Kreis	28	20	29	4,0	5 949	28	29
14	Wetteraukreis	36	34	89	6,1	9 724	33	36
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	355	619	1 242	111,0	186 538	288	326
16	Gießen	26	37	62	7,3	9 617	22	26
17	Lahn-Dill-Kreis	29	29	34	5,2	7 184	28	30
18	Limburg-Weilburg	18	21	31	3,9	5 718	15	17
19	Marburg-Biedenkopf	30	28	37	5,1	8 009	28	29
20	Vogelsbergkreis	6	5	7	1,0	1 377	6	7
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	109	119	171	22,5	31 905	99	109
22	Kassel, St.	5	8	14	1,5	2 499	3	3
23	Fulda	28	37	62	6,4	9 921	25	31
24	Hersfeld-Rotenburg	6	7	7	1,2	1 827	6	7
25	Kassel	20	21	32	4,0	5 401	18	18
26	Schwalm-Eder-Kreis	15	14	19	2,7	4 031	14	16
27	Waldeck-Frankenberg	16	13	17	2,6	3 808	16	17
28	Werra-Meißner-Kreis	9	7	10	1,3	2 176	9	10
29	Reg.-Bez. K a s s e l	99	107	161	19,6	29 663	91	102
30	Land H e s s e n davon	563	846	1 574	153,1	248 106	478	537
31	kreisfreie Städte	94	249	476	44,6	76 873	63	68
32	Landkreise	469	596	1 098	108,5	171 233	415	469

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im April 2014 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
				ins- gesamt			Wohn- fläche			
	1000 m³	1000 m²				1000 €	1000 m²	1000 m²	1000 €	
6	178	36,2	141	75 280	100	43,5	281	22,2	109 027	1
9	139	27,8	—	25 665	103	38,8	305	28,8	92 092	2
—	—	—	—	—	16	1,3	35	3,3	6 689	3
3	23	5,5	—	5 825	17	5,9	55	4,7	14 153	4
6	17	3,2	—	3 109	34	4,5	29	3,8	11 044	5
4	12	2,2	1	3 435	82	10,6	246	16,3	38 597	6
2	4	0,8	—	.	53	4,3	120	9,6	18 032	7
3	20	4,0	—	5 386	45	6,2	37	4,7	15 192	8
13	69	11,8	—	7 647	83	13,3	118	13,3	35 570	9
2	5	0,7	—	.	50	4,7	71	9,0	17 882	10
3	11	2,5	—	2 620	16	3,5	27	2,4	6 935	11
2	8	1,6	1	.	25	3,6	53	4,7	11 393	12
—	—	—	—	—	40	0,5	40	5,1	10 633	13
11	60	11,7	—	11 447	64	13,6	94	6,8	23 008	14
64	544	108,0	143	144 341	728	154,1	1 511	134,6	410 247	15
9	166	17,1	2	13 199	65	19,0	70	9,2	26 856	16
7	12	2,3	—	2 112	56	5,7	39	6,0	12 605	17
4	9	1,3	—	1 428	37	4,0	33	4,2	9 837	18
4	11	1,8	—	1 810	48	6,2	41	5,8	23 694	19
4	9	1,1	—	1 351	12	1,1	9	1,1	2 813	20
28	207	23,6	2	19 900	218	36,0	192	26,4	75 805	21
3	20	2,7	—	.	15	3,6	42	2,6	9 233	22
5	21	2,9	1	2 472	70	9,9	86	8,1	17 542	23
6	9	1,6	—	1 078	22	4,2	9	1,4	9 286	24
5	8	1,4	—	1 858	39	3,1	34	4,3	14 881	25
8	53	7,5	—	7 187	31	11,1	20	2,9	17 059	26
4	11	1,7	—	780	29	2,6	17	2,8	5 096	27
2	8	1,1	—	.	19	1,7	10	1,6	4 183	28
33	130	18,9	1	17 808	225	36,2	218	23,6	77 280	29
125	880	150,5	146	182 049	1 171	226,3	1 921	184,6	563 332	30
21	359	72,2	141	110 070	251	93,1	718	61,7	231 194	31
104	521	78,4	5	71 979	920	133,2	1 203	123,0	332 138	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im April 2014

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	419	353	419	65,0	100 575	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	59	75	118	13,4	21 805	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	82	399	857	70,9	119 046	.	.	.	.
Wohnheime	3	18	180	3,9	6 680	5	221	221	8 680
Wohngebäude i n s g e s a m t	563	846	1 574	153,1	248 106	874	1 768	7 704	294 080
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	41	235	456	42,6	71 015	65	506	2 070	81 194
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unternehmen	116	371	891	68,0	.	144	963	3 312	.
davon									
Wohnungsunternehmen und Immobilienfonds	105	327	673	59,4	99 087	124	705	2 841	111 372
sonstige Unternehmen	11	44	218	8,6	13 807	20	258	471	17 347
private Haushalte	445	471	644	84,3	133 817	725	735	4 308	162 406
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	4	39	0,7	.	5	70	84	.

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im April 2014

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m ³	1000 m ²		1000 €		1000 m ²		1000 €
Anstaltsgebäude	4	37	8,0	—	11 503	10	8,6	1	13 740
Büro- und Verwaltungsgebäude	18	122	28,7	1	41 815	59	32,2	9	64 470
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	26	100	15,5	—	7 053	33	16,5	1	7 674
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	62	527	78,2	143	78 939	144	92,2	142	114 048
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	11	57	7,3	—	9 518	27	10,2	—	14 259
Handels- und Lagergebäude	31	393	52,5	142	49 036	74	61,2	144	64 496
Hotels und Gaststätten	1	3	0,8	—	.	16	2,7	— 3	14 671
Sonstige Nichtwohnggebäude	15	94	20,1	2	42 739	51	28,1	—	69 320
Nichtwohnggebäude i n s g e s a m t	125	880	150,5	146	182 049	297	177,6	153	269 252
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	10	69	14,0	—	33 639	29	21,3	— 1	65 616
Unternehmen	87	766	126,8	145	137 707	202	147,9	150	184 360
davon									
Land- und Forstwirtschaft	27	108	17,0	—	8 409	34	18,0	—	8 936
Produzierendes Gewerbe	16	76	12,2	1	10 078	44	19,0	—	21 461
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	44	582	97,6	144	119 220	124	111,0	150	153 963
private Haushalte	24	31	6,4	1	6 299	50	4,2	5	12 599
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	15	3,4	—	4 404	16	4,1	— 1	6 677

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).